

Was Sie erwartet



Damit Sie wissen, was Sie bei der mündlichen Reifeprüfung in Deutsch erwartet, erhalten Sie in diesem Abschnitt die wichtigsten Informationen über

- den Themenkorb,
- die Leseliste,
- das Format der Aufgabenstellung und
- den Ablauf der Prüfung.

Außerdem finden Sie Tipps für das Prüfungsgespräch sowie Ihre Selbstorganisation und Ihr Zeitmanagement.

Bitte beachten Sie:

Die Informationen in diesem Abschnitt richten sich nach den Vorgaben des Bundesministeriums. Es kann sein, dass Ihre Schule von den Empfehlungen des Ministeriums abweicht, z. B. was den Themenkorb oder die Leseliste anbelangt. Erkundigen Sie sich deshalb bei Ihrem Deutschlehrer/Ihrer Deutschlehrerin nach den konkreten Bestimmungen an Ihrer Schule.

1 DAS FORMAT DER MÜNDLICHEN REIFEPRÜFUNG

1.1 Der Themenkorb

24 THEMENBEREICHE

INFO-BOX

Für die mündliche Reifeprüfung aus dem Pflichtfach Deutsch arbeitet Ihr Lehrer/Ihre Lehrerin einen „Themenkorb“ mit **18 Themenbereichen** aus, der den Maturanten/Maturantinnen im November des Abschlussjahres bekannt gegeben werden muss.

Zu jedem dieser Themenbereiche erstellt Ihr Lehrer/Ihre Lehrerin 2 Aufgaben, insgesamt gibt es also bei der mündlichen Reifeprüfung aus Deutsch **36 mögliche Aufgabenstellungen**.

Die Handreichung „Die kompetenzorientierte Reifeprüfung aus Deutsch“ des Bundesministeriums schlägt folgenden Themenkorb vor:

- 1 Gespräch über literarische Texte
- 2 Analyse und Interpretation von Erzähltexten
- 3 Analyse und Interpretation von Gedichten
- 4 Analyse und Interpretation von Dramen
- 5 Literaturgeschichte
- 6 Themen, Stoffe, Motive und Mythen im Wandel der Zeiten
- 7 Kanonische Texte
- 8 Wesentliche Entwicklungen der Weltliteratur
- 9 Österreichische Literatur
- 10 Interkulturalität und Transkulturalität in der Gegenwartsliteratur

Was Sie erwartet

11	„Gender“ und Geschlechterrollen
12	Kinder- und Jugendliteratur
13	Literatur und Gesellschaft
14	Literaturmarkt und Lesekultur
15	Sachtexte
16	Analyse und Interpretation von Reden
17	Faktoren kommunikativer Prozesse
18	Struktur der Sprache
19	Sprache, Denken und Wirklichkeit
20	Sprachentwicklung, Sprachwandel und sprachliche Varietäten
21	Sprache in Verwendung
22	Medienkulturkompetenz
23	Analyse und Interpretation von Film(sequenzen)
24	Nachrichtenmedien und Journalismus

1.1

Da dieser Themenkorb nur eine Empfehlung ist und keinen verbindlichen Charakter hat, sollten Sie sich genau erkundigen, welche Themenbereiche der Themenkorb Ihrer Deutschlehrerin/Ihres Deutschlehrers umfasst.

1.2 Die Leseliste

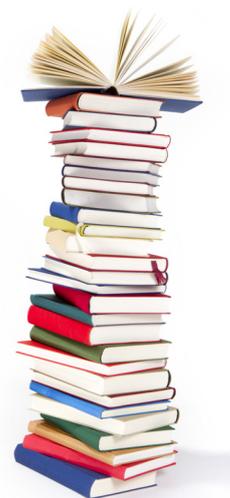
Das Bundesministerium schlägt **zwei Arten von Leselisten** vor, deren Werke in den Aufgabenstellungen berücksichtigt werden sollen.

1.2.1 Klassenleseliste

Die „Klassenleseliste“ soll die gemeinsame schulische Lektüre der Oberstufe abbilden und Grundlage für jene Themenbereiche sein, die einen literarischen Schwerpunkt haben. Als Richtwert gelten 12 bis 15 Werke.

1.2.2 Individuelle Leseliste

Jede Kandidatin/jeder Kandidat soll eine „individuelle Leseliste“ mit eigener Lektüre zusammenstellen, die etwa 8 bis 10 Werke enthält. Deren schwerpunktmäßige Zuordnung zu einem der Themenbereiche erfolgt in Absprache mit der Lehrkraft.



1.2

- Fragen Sie bei Ihrer Deutschlehrerin/Ihrem Deutschlehrer nach, welche Werke die gemeinsame Klassenleseliste umfasst.
- Überlegen Sie möglichst früh, welche Werke Sie für Ihre „individuelle Leseliste“ wählen wollen und sprechen Sie diese und die Zuordnung zu den einzelnen Themenbereichen mit Ihrer Lehrerin/Ihrem Lehrer ab.

1.3 Die Aufgabenstellung

1.3.1 Die Anforderungsbereiche

DAS FORMAT DER AUFGABENSTELLUNG

INFO-BOX

- Die Aufgabenstellung, die Sie bei der mündlichen Reifeprüfung vorgelegt bekommen, muss einen **kompetenzorientierten Charakter** aufweisen. Damit ist gemeint, dass Sie bei der neuen Reifeprüfung sowohl erworbenes (Fach-)Wissen (z. B. über literarische Epochen, Medien, ...) als auch Können (z. B. Analyse eines Sachtextes, Interpretation eines Gedichtes, ...) unter Beweis stellen sollen. Es wird nicht nur darum gehen, dass Sie Wissen, das Sie sich angeeignet haben, wiedergeben, sondern Sie müssen dieses Wissen auch anwenden können.
- Jede Aufgabenstellung geht von **beiliegendem Material**, also z. B. von einem Text(auszug) oder von einem Film(ausschnitt), aus. Sie müssen annehmen, dass Sie dieses Material nicht kennen.